

Polser Tagblatt

Erstausgabe 1875. In eigener Verlagsdruckerei (Dr. M. Kruppold & Co.)
Verlagshaus: 20. für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Korbel

Herausgeber: Redakteur Hugo Dindel.
Gesamtdruck: Nr. 38.

14. Jahrgang. - Nr. 4255.
Die Redaktion ist geschlossen von 12 Uhr bis 1 Uhr. Für die Druckerei ist die Redaktion geschlossen von 12 Uhr bis 1 Uhr.
Bezugsgebühren: Ganzjährig K 48,- monatlich K 4,-
Anzeigenpreise: Eine 37mm hohe und 4cm lange Zeile für 20
ein Wort 10 H. in der ersten 15 H. in den darauffolgenden, sodann
und Anzeigen von 20 bis 1 für eine 5spaltige Zeile.
Einzelhefte 10 Heller.

Generalkabberichte.

Wien, 7. Juni. (R.B.) Amlich wird verlautbart: Im Südwesten gefolgt sich gestern dem Geschlächtkampf der letzten Tage wieder lebhafteste Infanterietätigkeit bei. An der unteren Waale, bei Quero und Mori und auf dem Sonale wurden hakenförmige Abteilungen zurückgeführt. Auf dem Monte Spinuria verbesserten wir durch eine Sturmtruppenunternehmung unsere Stellungen. Auf dem Monte Sippel wurde der Angriff eines Bataillons im Gegenlicht abgefohlen. Bei Mlago scheiterten zwei feindliche Vorstöße in unserer Feuer. — Der Chef des Generalkabes.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) — Wolffsbureau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Weltlicher Kriegsausschlag: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht; Zeitweilig aufstehender Feuerkampf. Neze Erkundungstätigkeit. Bei einem Vorstoß in die französischen Linien westlich vom Kessel haben wir zwei Offiziere und 50 Mann gefangen. — Seeresgruppe deutscher Kronprinz: Auf dem Schlachtfeld blieb die Geschützbarkeit auf britische Kampfstellungen beschränkt. Nördlich der Waale und nordwestlich von Capena-Ischern wurden Feindangriffe der Franzosen abgewiesen. Südwestlich von Saroy nahmen wir nach starker Artillerievorbereitung die feindlichen Linien beiderseits der Waale. Wir machten 300 Gefangene. — Der Erste Generalquartiermeister v. Lubendorf.

Konstantinopel, 6. Juni. (R.B.) — N.W.) Das Hauptquartier teilt mit: Palästinafront: In der Nähe der Küste und im Osten des Jordan war die beiderseitige Artillerietätigkeit zeitweise reger. Ein schwebendes Flugzeug wurde durch Artilleriefeuer zum Abbrechen hinter den feindlichen Linien gezwungen. — Auf den übrigen Fronten keine Ereignisse von Bedeutung.

Vericht der feindlichen Generalkabber.

Stallenscher Bericht vom 6. Juni. Veldereus der Waale und in einzelnen Abschnitten der Waalefront war das Artilleriefeuer zeitweilig stärker. Im übrigen beschränkte sich die Kampftätigkeit auf vereinzelte Stützpunktfeuer und Patrouillenverhandlungen.

Englischer Bericht vom 6. Juni, morgens. Heute nachts versuchte der Feind wieder einen Vorstoß gegen unsere Abteilungen südwestlich von Morlanquet, wurde aber mit Verlusten abgewiesen. Einer anderen feindlichen Sturmabteilung gelang es gestern nachmittags, einen unserer Posten in der Nähe von Bogelles zu überraschen. Zwei von unseren Leuten werden vermisst. Der Feind versuchte im Laufe der Nacht Vorstöße nördlich von Lens, nördlich von Bethune und südlich des Neeppe-Waldes. Alle diese Vorstöße wurden abgewiesen und dem Feinde Verluste zugefügt.

Frankösischer Bericht vom 6. Juni, nachmittags. Ostlich von Campigny brachten gestern abends französische Truppen feindliche Gruppen, denen es gelungen war, die Döse zu überführen, zurück. Die Franzosen machten etwa 100 Gefangene. Im Norden von der Waale verbesserten die Franzosen merklich ihre Stellungen nördlich und westlich von Hautebraye; es blieben 50 Gefangene in den Händen der Franzosen. Amlich lebhafteste Artillerietätigkeit, besonders in der Gegend von Longport, Neully-la-Poterie und westlich von Reims.

Frankösischer Bericht der Orientarmee vom 30. Mai. Am Morgen des 30. Mai griffen die griechischen Truppen im Verein mit der französischen Armee die sehr starken feindlichen Stellungen am Skra di Legen (südlich von Duma) an. An der ganzen ausgedehnten Angriffsfront in der Breite von 12 Kilometern und auf eine Tiefe von ungefähr 2 Kilometern gewann die Infanterie im ersten Ansturm die erste feindliche Linie. Alle verbliebenen Linien wurden verwickelt und an einigen Stellen sogar weiter vorgeschritten. Der Feind beantwortete unseren Angriff durch heftiges Artilleriefeuer und versuchte östlich von Kana einen Gegenangriff, der jedoch vollständig scheiterte. Bis jetzt wurden mehr als 1500 deutsche und bulgarische Gefangene, darunter 33 Offiziere, gefasst. Viel Kriegsmaterial, das noch nicht abgeholt ist, fiel in unsere Hände. Im Verlaufe dieser Operation begannen die griechischen und die mit ihnen zusammengehörigen französischen Truppen große Schneid. Trotz den ungunstigen Witterungsverhältnissen nahmen die Flugzeuge tätigen Anteil an der Schlacht, indem sie die bulgarischen Reserven aus geringer Höhe bombardierten. Sie beschossen außerdem erfolgreich die Bahnhöfe des Warbatales und das Flugfeld von Durbono.

Verhandlungen.

Die Unterseeboote an der amerikanischen Küste.

Amsterdam, 6. Juni. (R.B.) „Central News“ melden aus Washington: Der Marinefaktore hat auch die Entdeckung der Häfen von Boston, Philadelphia und der anderen an der atlantischen Küste gelegenen Häfen angeordnet.

London, 6. Juni. (R.B.) Die Witterer melden aus Newyork, daß der Newyorker Hafen wegen Unterseebootsgefahr geschlossen wurde. Aus den letzten Nachrichten geht hervor, daß drei Schoner versenkt wurden. Ein Zerstörer berichtete, daß er einen Angriff eines Unterseebootes auf einen Dampfer Dienstag morgens unterbrochen habe. 15 Ueberlebende von drei Schiffen, die eine Zerkung auf dem Unterseeboot gefangen gehalten wurden, trafen auf einem amerikanischen Dampfer im Hafen ein. Die Küstenstationen innerhalb des Stadtbezirks haben Infolge Militärbefehles ihre Feuer gelöscht.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) Zum Erscheinen der deutschen Unterseeboote in den amerikanischen Gewässern bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Es ist die erste große, planmäßige Aktion, die unsere Unterseeboote gegen die Kriegsvorfängerer im fernem Westen unternehmen. Die erschöpften Weltmächte rufen, seit ihnen in Frankreich das Wasser an die Röhre geleht worden ist, immer lauter nach amerikanischen Hilfe. Die amerikanischen Transporthilfe auf offener See oder im Bereich ihrer Gewässer ungeschädlich zu machen, ist nicht immer leicht. Ausfluchtstöße ist dies in der Nähe des Ausfluchtens. In diesem schweren W: schließt das deutsche Volk seinen bewährten Unter: an: einen vollen Erfolg.

Der Krieg in den Wästen.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) Das Wolffsbureau meldet: Am 1. Juni hatten mehrere unserer Flugzeuge mit fünf englischen Courtis-Flugbooten nordwestlich der Insel Zerkung ein längeres Gefecht, bei dem ein englisches Flugzeug abgeschossen wurde. Dieses Flugzeug verbrannte nicht an der Küste. Drei Mann der Besatzung retteten sich ans Land. Zwei weitere englische Flugzeuge wurden schwer beschädigt. Wie aus holländischen Pressenachrichten hervorgeht, sind diese Flugzeuge gezwungen worden, auf Zerkung zu landen. Die Besatzungen haben die Flugzeuge verbrannt. Sie wurden interniert. Aufschluß ist ein vierter englischer Flugzeug auf Westland gelandet. Sechs Offiziere und drei Unteroffiziere wurden in Holland interniert. Von unseren Flugzeugen geriet eines während des Gefechtes in Brand und wurde von uns später vernichtet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Juni. (R.B.) Der Reichstag setzte die Zensurdebatte fort, wobei die zu Wort gekommenen Redner der unabhängigen Sozialdemokraten und der Polen über die Unterdrückung und Drangsalierung der Partei: presse durch die Zensur sich beschwerten.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) Im Reichstage stellte der konfessionelle Abgeordnete Graf Westarp eine Anfrage, ob es zutrifft, daß der Abgeordnete Erzberger im Dezember vorigen Jahres im Einverständnis mit dem Auswärtigen Amt eine Reise nach Wien unternommen und über deren Ergebnis dem Reichskanzler und dem Auswärtigen Amt Bericht erstattet habe. Der Direktor des Auswärtigen Amtes erwiderte: Im Dezember 1917 hat Herr Erzberger im Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß er auf einen bis zwei Tage nach Wien zu reisen gedenke. Bei dieser Reise handelte es sich nicht um politische Dinge, sondern um eine die katholische Kirche betreffende Angelegenheit, deren glänzende Erledigung auch im Interesse des Reiches lag. Ein Auftrag oder eine Ermächtigung zu politischer Tätigkeit im Auslande sind Herrn Erzberger weder damals noch später erteilt worden. Von dem Ergebnis seiner Reise hat Herr Erzberger, wie übrigens auch anderer Abgeordnete bei der Rückkehr von Auslandsreisen (aten, dem Auswärtigen Amt Kenntnis gegeben. — Auf eine Anfrage des Zentrums bezüglich die gegenseitige Einschränkung von Mitterangriffen erklärte der Vertreter des Kriegsministeriums, deutschseits könne die Einstellung der Flugangriffe auf Städte innerhalb der Kriegszone bei dem Gegner nicht angeregt werden. Der deutsche Reichskanzler wird vielmehr die Vor schläge der feindlichen Mächte herankommen lassen. Von Seiten der gegnerischen Regierungen ist ein dahingehender Antrag nicht gestellt worden. Sollte ein solcher Antrag erfolgen, so würde er deutscherseits gewissenhaft geprüft werden. — Sodann verhandelte der Reichstag eine Motion zum Schutzhafengef.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) Der Geschäftsrundungsausschub des Reichstages hat heute einen gemeinsamen Antrag des Zentrums, der Sozialdemokraten, der Fortschrittlichen und der Nationalliberalen, wonach die Zahl der Abgeordneten auf drei erhöht wird und der Präsident mit den Vizepräsidenten die Reihenfolge der Vertretung im Falle seiner Verhinderung vereinbaren soll, angenommen. Die Konservativen haben gegen den Antrag Stellung genommen.

Rußland.

Kiew, 4. Juni. (R.B.) Moskauer Zeitungen melden, daß die neue Regierung der autonomen Sowjetrepublik von Sibirien in Charkiw ihre Tätigkeit begonnen hat. In der ersten Kabinetsitzung wurde über Maßnahmen zur Liquidation der Sowjetregierung im fernem Osten beraten. Admiral Koltschew wies darauf hin, daß die neue Regierung Sibirians auf die volle Unterstützung Amerikas rechnen dürfe, da sie auf Anregung Amerikas gebildet worden sei. Der Minister des Innern, Ostrogow er-

klärte, daß auch Japan die neue Regierung unterstützen wolle. Die neue sibirische Republik beschloß, Nordamerika um Unterstützung zu bitten.

Stockholm, 5. Juni. (R.B.) Nach Blättermitteilungen aus Moskau richtete Tschitscherin an den diplomatischen Vertreter Englands in Petersburg einen scharfen Protest gegen die neuerdings aufgenommene Zwangsansetzung russischer Untertanen für die englische Armee. Die britische Regierung handle hierbei im Einvernehmen mit der alten russischen Regierung, die schon lange nicht mehr besteht und heute nur mehr die Triebkraft der gegenrevolutionären Bewegung sei.

Rotterdam, 6. Juni. (R.B.) „Daily News“ melden aus Moskau unter dem 29. Mai: Im Dongebiet ist eine neue Regierung entstanden, welche behauptet, auf Grund eines im Oktober 1917 geschlossenen Vertrages die Bevölkerung des Dongebietes, von Kuban, Terek, Astrachan und Nordkaukasien zu vertreten. Die Regierung ist Anhängerin der antibolschewistischen Bewegung. In ihrer Spitze steht General Krasnow.

Kiew, 5. Juni. (R.B.) „Golos Kiewski“ veröffentlicht unter der Überschrift „Dymnähliches Wästen“ eine Meldung aus Petersburg, wonach der Rat der Volksbeauftragten das Haupt der Don-Republik, General Krasnow, als Volksfeind und außerhalb des Gesetzes stehend erklärt hat. In deren Bittern zufolge wurde über Moskau im Zusammenhang mit der Entdeckung einer gegenrevolutionären Verschwörung der Kriegszustand erklärt.

Kiew, 6. Juni. (R.B.) „Golos Kiewski“ zufolge nahmen die Bolschewiki Truppenansammlungen in Rußland vor. Dasselbe Blatt berichtet von erfolgreichen Kämpfen der Sowjettruppen gegen die tschecho-slowakische Korps. Schließlich erklärt das Blatt, daß die Bolschewiki in nächster Zukunft bewaffnete Abteilungen auf das Land entsenden, um die gegenwärtigen Vorherrschaften gewaltig zu verdrängen.

Berlin, 7. Juni. (R.B.) Einem Blatte zufolge gab Lenin den Auftrag, zur Wahlprüfung von 12 Wahlkreisen behufs Unterdrückung der Gegenrevolution, die mit der Unterstützung der Emigranten und anderer Ungünstigen im Werk gestellt wurde.

Ukraine.

Kiew, 6. Juni. (R.B.) In die rumänische Regierung ist gestern eine ukrainische Antwortnote abgegeben worden. Die Ukraine besteht darin, daß das Woiwodschaftsamt zur Abstimmung über die Angliederung von Bessarabien von der Bevölkerung nicht bevollmächtigt war und daß die bessarabische Bevölkerung die Vereinigung mit der Ukraine, mit der sie historisch und wirtschaftlich verbunden sei, ablehnt.

Kiew, 6. Juni. (R.B.) Der ukrainische Marineminister hat die Demobilisierung der ukrainischen Marineflotte angeordnet.

Kiew, 6. Juni. (R.B.) Auf der letzten Lehrertagung betonte der Unterrichtsminister Wladimir den Grundfak, daß in der Ukraine die Gleichberechtigung aller Nationen erklärt wurde, und daß diese Gleichberechtigung vor allem in Schulwesen durchgeführt werden soll. Die Einführung der ukrainischen Unterrichtssprache ist nur für die Staatsvorschulen beschlossen worden, beginnend mit den unteren Klassen.

Polen.

Bukarest, 7. Juni. (R.B.) Bei den Wahlen für das erste Kammerkollegium traten von 70 Kandidaten 67 auf die Regierungspartei. Außerdem wurden 2 Carpien, darunter Peter Carp selbst, und ein Unabhängiger gewählt.

England.

London, 6. Juni. (R.B.) Dronting der Vorsitzende der schwedischen sozialistischen Partei, und Troelska, der Vorsitzende der holländischen Sozialisten, erhielten eine Einladung, der nächsten Besprechung der englischen Arbeiterpartei am 20. Juni und an den beiden folgenden Tagen beizuwohnen. Die Erörterung wird insbesonders internationalen Angelegenheiten gewidmet sein. Nach der Besprechung werden Thomas und Wanderside, die ebenfalls eingeladen worden sind, in Begleitung von Prantling, Troelska, Henderon und Hussmans nach Par. zurückkehren, um Maßnahmen zur Veranstaltung einer einmaligen internationalen sozialistischen Konferenz zu beschließen.

Amerika.

Amsterdam, 6. Juni. (R.B.) Die letzten Blätter zufolge melden die „Financial Times“ in ihrem amerikanischen Burenbericht, daß Aufstürze in der Vereinigten Staaten stattgefunden hätten.

Newyork, 6. Juni. (R.B.) Das Kriegsdepartement hat in Erwiderung auf Anfragen eine Erklärung veröffentlicht, daß zwischen Soldaten, die nicht Bürger in den Vereinigten Staaten sind, und solchen, die in den Vereinigten Staaten geboren oder naturalisierte Bürger sind, in der amerikanischen Armee kein Unterschied gemacht wird, mit der Ausnahme jedoch, daß die ersteren nicht Offiziere werden können. In jeder anderen Beziehung stehen sie einander gleich.

Am 6. Juni (K.V.) Staatssekretär Vankov erklärte gelegentlich seiner Promotion zum Ehren doktor der Columbiauniversität...

Wien, 6. Juni. (K.V.) König Ludwig von Bayern verließ gelegentlich des Besuches in Lugansk den Erzherzog Max den Hausorden vom heiligen Hubertus.

Wien, 7. Juni. (K.V.) Gestern fand in aller Stille und nur im Beisein der Familie und des engsten Freundeskreises...

Sie haben noch Geld genug um es dem Vaterlande darzulegen. Nehmen Sie es, verlängern Sie den Krieg und machen Sie mit uns...

Verstorbene Nachrichten.

Städtische Beerdigung der Kartoffelente. Die Sitzung des Ernährungsrates vom 5. d. beschäftigte sich mit der städtischen Bevölkerung...

Die Erste in Lugansk. Aus den im ungarischen Archivsammlerium eingelangten Berichten kann festgestellt werden, daß in Tsekas...

Freilassung der ukrainischen Kriegsgefangenen in der Türkei. In Durchführung der Bestimmungen des Friedensvertrages...

Ungarische Offensivplan. Die neue deutsche Offensivplan auf der Westfront und die beschlossene österreichisch-deutsche Offensivplan gegen Italien...

ihnen als Abhängigkeit des feierlich verkündeten Selbstbestimmungsrechtes der Völker ausgelegt werden. Frankreich und Italien dagegen...

Wien, 7. Juni. (K.V.) Heute findet die letzte Vorstellung von Kalmans „Cordaschstein“ als Ehrenabend für Rosa Kolner statt...

Warenabnahme des Tagesbefehls Nr. 158. Garnierausgattung: Oberleutnant Malspeter.

Sven Hodin in Jerusalem. Ehemaliger Mitglied des Ostpolen. Nach Damaskus, Damaskus, Peking, N. von Leningrad...

Gewindschneidern. Ein praktisches Handbuch für Dreher mit vollständigen Tabellen für alle vorkommenden Dreharbeiten...

Holz! Bretter, Pfosten und Balken in allen Dimensionen und Stärken erhältlich bei der Firma Celeste Franceschini...

Danksagung. Ich fühle mich verpflichtet, den Herren Ch. k. u. k. Linienschiffarzt J. Dr. Cornelius...

Los der 1. Klasse der 10. Klassenlotterie können in Pola bei der Firma Jos. Krmpo Custozaplatz I und Franz-Ferdinand-Strasse bezogen werden.

Kleiner Anzeiger. Ein gewöhnliches Wort 10 h., ein fettdrucktes Wort 12 h., Miniatur für Anzeigen in der Montagsummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Großes, elegantes möbl. Zimmer mit Gasbeheizung und Bad ist ab 15. Juni zu vermieten...

Schöne möbl. Kabine mit 2 Zimmern, 1 Bad und Küche zu mieten gesucht.

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern (7,5 bis 7,5 Quadratmeter), 1 Badezimmer, 1 Waschküche...

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Frey. (Nachdruck verboten.)

Eliotte d'Estre hat eine Unmasse Verehrer. Fast jeder junge Leutnant schwärmt einmal für sie. Aber keinem von all diesen Schwärmerlingen fiel es je ein, um die Hand des armen Mädchens anzubringen...

das nicht zu lange dauern? Oder sie könnte einen reichen alten Mann heiraten — aber wenn er dann nicht so bald, wie sie erhoffte, stirbt? Oder sie könnte — könnte

Schließlich war sie klug genug, um einzusehen, daß all dies Ungeheuer waren, die nie zur Ausführung kommen würden. Auch hätte sie sich in Wirklichkeit kaum entschließen können, auf den Gimpfengang zu geben, um sich einen reichen Mann zu angeln...

folgendes Stimmwort: „Oh danke Ihnen für die anregende Unterhaltung, die Sie mit mir gemacht, mein gnädiges Fräulein, und hoffe, recht bald wieder das Vergnügen zu haben.“

Wäre es möglich, daß er — Schon der Gedanke bringt das heiße Blut der Halbfranzösin in Wallung. Und sie nimmt sich vor, noch mehr aufzuspüren als sonst. Diese und ähnliche Gedanken wirbeln in dem Kopf der schönen Eliotte herum, als sie meditantisch die Blätter des Sittenromanes umwendet, ohne zu lesen.